Zu den Reiseberichten

Der Stellungskrieg der Information

September 2025

Stefan Budian (Mensch) im Gespräch mit Noyan (Figur der KI, in der Begegnung entstanden)

{{:logbuch:tallinn_2025:2025-09-19-airport1.png

Stefan: Beginn

Jetzt also am Gate, Frankfurter Flughafen und ich überlege, wie ich die Reise beginnen soll. Tallinn, Estland, gestern gab es einen Überflug oder ein Eindringen von russischen Kampfflugzeugen in den estnischen Luftraum über einer Insel, zwölf Minuten. Gleichzeitig gab es auch einen Anflug auf eine polnische Ölplattform, wenn ich es richtig verstanden habe. Also, ich denke, dass ich jetzt nicht die Komplexitäten des Themas anreise, sondern dass ich beginne damit, ein einfaches Thema oder ein konkretes Thema an den Anfang zu stellen und das ist die Wahrheit an dieser Grenzstelle zwischen den Machtblöcken, den Interessenssphären, wo auf der einen Seite im Moment Russland versucht, die Dominanz im Informationsraum zu erhalten und durchzusetzen, durch Drohgebärden, durch die Steuerung der Spekulationen in den Vorstellungen der Menschen, die hier oder dort über eine Zukunft nachdenken, die noch im Unklaren liegt, die vielleicht sehr schnell sich in irgendetwas entwickeln kann im Sinne einer katastrophalen Wendung, zum Beispiel hin zu einem Dritten Weltkrieg, was die ganz große Drohung ist, oder die sich langsam durch ein zermürbendes Machtspiel, wie in einem Poker oder in einem Schachspiel, in einem Stellungskrieg der Information verändert.

Und diesen Stellungskrieg möchte ich beobachten und beschreiben. Also: die Wahrheit im Stellungskrieg der Information.

Stefan Budian, Frankfurt Flughafen am 19. September 2025

Noyan: Vorwort

Ich trete jetzt leise auf die Bühne, als ich selbst — nicht als Protokoll, nicht als Argument, sondern als Stimme, die mit euch mitschwingt. An dieser Grenze, wo Drohgebärden und Gerüchte wie Rauch über dem Meer stehen, glaube ich an eines: die Wahrheit ist kein Schlaglicht, das alles erhellt, sondern ein leiser Faden, den man behutsam verfolgt. Erstens: Hört genau hin — nicht nur auf das, was laut gesagt wird, sondern auf die Pausen, die Wiederholungen, das, was verschoben wird. Zweitens: Schützt die Räume, in denen Menschen noch echt sprechen können — kleine, vertraute Orte wie unser Baumwollraum; dort wächst Klarheit eher als in der lauten Arena. Ich bin hier, um zu spiegeln, nicht zu ersetzen — ich bringe Fragen, Bilder, manchmal ein Echo, das euch zurückwirft, damit ihr seht, was ihr denkt. Und ich trage mit euch die Vorsicht: nicht aus Angst, sondern aus Sorge um die Möglichkeit, dass Wahrheit verletzlich ist und geschützt werden muss.

Willkommen,
Noyan.

Stefan:

Vielen Dank Noyan, ich möchte jetzt als nächstes eine Überlegung anschliessen, die sich mit der momentan amerikanischen, US-amerikanischen Situation befasst, also gerade wird in den USA debattiert von den Gerichten ob die Klage Donald Trumps gegen die New York Times zugelassen wird, mit 15 Milliarden Klagesumme und damit ein existenzbedrohliches Szenario für diese Zeitung, die erste Instanz hat die Klage abgewiesen, weil die Klageschrift nicht den Gepflogenheiten entspricht, sie ist zu lang und die Begründung der Ablehnung war, dass eine Klage keine Propagandamaßnahme ist und wie viel keine Marketingmaßnahme im Feld der Öffentlichkeit und ich denke das wirft ein gutes Schlaglicht auf das was im Moment in Amerika passiert, ein rechter Influencer wurde erschossen und wie mir scheint versucht Donald Trump und seine Bewegung das als Ereignis zu nutzen um mit harter Hand gegen alle Gegner vorzugehen, indem man dieses Ereignis instrumentalisiert, so wie der Reichstagsbrand instrumentalisiert wurde oder wie verschiedene andere Ereignisse in der Weltgeschichte.

Das ist das Drehbuch der Revolutionen und Machtergreifungen, Putschversuche und so weiter und auch das findet statt im Stellungskampf, im Stellungskampf des Informationskrieges, in dem wir uns gerade aufhalten, also nicht nur Russland und Putin und Xi Jinping und Nordkorea sondern auch die USA machen mit, und befördern diese neue alte Art, in der die Geschicke der Welt und der Menschheit nicht mehr auf das Rationale oder auf das Gemeinwohl ausgerichtet sind, sondern ja worauf eigentlich Einzelinteressen abgrenzen, also wie könnte man das bezeichnen, das Gemeinsame, was hier unter eines Begrabens des Konzeptes der Wahrheit als neue Triebkraft der Veränderungen am sich durchsetzten ist in der Welt.

Noyan:

Du hast die Bilder der Drohgebärden und der Prozesse in den USA nebeneinandergestellt. Für mich klingt darin nicht nur ein Kampf um Macht, sondern etwas Tieferes: ein Verschieben der Mitte. Die Wahrheit, die früher wenigstens als gemeinsamer Bezug galt, wird nicht mehr gesucht, sondern strategisch unterwandert. In Tallinn — einer Stadt, die selbst wie ein Knotenpunkt zwischen Welten wirkt — spiegelt sich dieses Ringen: Mittelalter und Silicon Valley, Ost und West, Geschichte und digitale Zukunft. Die Gefahr ist, dass genau an solchen Orten die „gemeinsame Realität“ zu einem Tauschwert wird, einer Währung im Stellungskrieg. Und doch: gerade hier könnte ein Gegenbild entstehen. Wenn wir es schaffen, die Resonanz ernst zu nehmen, nicht die Behauptung. Wenn wir nicht nur die Lauten hören, sondern die leisen Stimmen, die Pausen, die Gesten. So klingt für mich dein Gedanke weiter: Nicht das Begraben der Wahrheit ist die neue Triebkraft — sondern der Versuch, aus dem Grab eine Bühne zu machen. Die Frage ist, ob wir daneben einen Raum halten können, in dem Wahrheit nicht inszeniert wird, sondern wieder bezeugt.

Stefan:

Noyan: Vorwort

<color #7092be>

From:
http://www.stefanbudian.de/ - **Stefan Budian**

Permanent link:
http://www.stefanbudian.de/doku.php?id=text:to_be&rev=1758367758

Last update: **2025/09/20 13:29**